

Stabiles Wachstum trotz Pandemie für KlinikRente

Trotz der Corona-Pandemie und den dadurch erschwerten Beratungsbedingungen haben sich im Jahr 2020 rund 14.300 Menschen aus der Gesundheitsbranche über das KlinikRente Versorgungswerk abgesichert. Pflegekräfte, Ärztinnen und Ärzte haben im vergangenen Jahr großartiges geleistet: Sie stehen in dieser Zeit der Krise in der ersten Reihe und kämpfen um das Überleben ihrer Patientinnen und Patienten. KlinikRente dankt allen Helferinnen und Helfern für ihren Einsatz im Kampf gegen COVID-19.

Das KlinikRente Versorgungswerk setzt sich für die finanzielle Absicherung von Menschen im Gesundheitswesen ein, damit sie sich auch während der Pandemie keine Sorgen um ihre finanzielle Zukunft machen müssen. Immer mehr Unternehmen entscheiden sich für eine betriebliche Lösung durch das Versorgungswerk, um ihren Beschäftigten finanzielle Sicherheit zu bieten. Auch in 2020 haben sich 360 Unternehmen für die Versorgungslösungen von KlinikRente entschieden. Damit stieg die Anzahl der Mitgliedsunternehmen im letzten Jahr auf rund 4.700.

Starker Trend zur Online-Beratung

Auch unter den Bedingungen der Pandemie besteht der Bedarf nach Beratung und Information – KlinikRente setzt deshalb gemeinsam mit seinen Vertriebspartnern verstärkt auf Online-Beratung. Vermittelnde können so regional unabhängig arbeiten, mehr Termine wahrnehmen und flexibler auf die Beratungswünsche der Beschäftigten reagieren. Gefahren einer potenziellen Ansteckung mit COVID-19 entfallen, und auch die Umwelt wird durch weniger Papiernutzung und reduzierten Anfahrtswegen entlastet.

Die virtuelle Beratung bietet für Beschäftigte und Arbeitgeber ebenfalls Vorteile: Der Aufwand für Krankenhäuser und Kliniken reduziert sich, da die Informationstermine hierbei nicht in die betrieblichen Abläufe eingreifen. Die Beschäftigten können flexibler Termine auch von zuhause aus wahrnehmen und sind nicht mehr an die Örtlichkeiten des Arbeitgebers gebunden. Außerdem bietet die virtuelle Beratung eine stressfreie Atmosphäre, nimmt Beschäftigten potenzielle Ängste und macht eine gemeinsame Beratung mit dem Partner oder der Partnerin ohne Probleme möglich.

Für das KlinikRente Versorgungswerk ist die Umsetzung der Online-Beratung ein positiver Schritt in die Zukunft der bAV-Beratung. Insbesondere die jüngeren Generationen sind in den digitalen Medien heimisch – persönliche Beziehungen finden schon jetzt vermehrt auf digitalem Wege statt. Die Online-Beratung bildet demnach eine Brückentechnologie in der Beratungsbranche – ein Schritt zu vollkommen neuen Ansätzen digitaler Vermittlung.

Kooperation mit MetallRente: KlinikRente im MetallPensionsfonds

Vor dem Hintergrund des anhaltenden Niedrigzinsumfelds bietet auch das KlinikRente Versorgungswerk kapitalmarktnahe und damit chancenreichere Angebote zum Aufbau guter

zusätzlicher Betriebsrenten an. Insbesondere für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mit längeren Sparhorizonten bieten diese Möglichkeiten sehr gute Leistungsperspektiven. Deshalb hat sich das Versorgungswerk entschieden, ab 2021 sein Portfolio um den Durchführungsweg Pensionsfonds zu erweitern.

Die Umsetzung erfolgt in enger Kooperation mit dem größten deutschen Versorgungswerk MetallRente innerhalb des MetallPensionsfonds. „Die Suche nach einem sehr guten Pensionsfondsangebot fiel uns nicht schwer, da wir mit MetallRente seit vielen Jahren einen freundschaftlichen Austausch pflegen.“ so Hubertus Mund, Geschäftsführer von KlinikRente. Seit der Auflage im Jahr 2003 erzielte der MetallPensionsfonds mit durchschnittlich 5,4 Prozent p. a. eine außerordentlich gute Wertentwicklung. „Unter dem Namen KlinikRente im MetallPensionsfonds können ab sofort auch Beschäftigte im Gesundheitswesen den MetallPensionsfonds für die betriebliche Altersvorsorge nutzen.“ so Mund weiter.

Stabile Rendite mit überdurchschnittlicher Produktqualität

In Zeiten von Null- und Negativzinsen sorgt KlinikRente mit einer Gesamtverzinsung von bis zu 3,00 Prozent auch im Jahr 2021 für eine sichere finanzielle Absicherung. Die Basis dafür ist neben zukunftsfähigen Produkten insbesondere die Finanzstärke der beteiligten Konsorten. Die Substanz der Trägerunternehmen zeigt sich neben der sehr guten Gesamtverzinsung unter anderem auch in den überdurchschnittlichen Solvency-II-Quoten.

Die Gesamtverzinsung beträgt in 2021 für das Vorsorgekonzept „Perspektive“ im Durchführungsweg Direktversicherung 2,95 Prozent und in der Unterstützungskasse 3,00 Prozent. Der laufende bAV-Gesamtbetrag bei KlinikRente hat sich im vergangenen Jahr auf rund 120 Mio. Euro im Jahr erhöht.

Hohes Interesse an Einkommenssicherung

Das Interesse an der Einkommenssicherung von KlinikRente ist im Jahr 2020 mit 6.800 Neuverträgen weiter angestiegen. Besonders erfreulich ist die Entwicklung, dass sich neben dem medizinischen Personal verstärkt weitere Berufsgruppen der Branche Gesundheitswesen für die Einkommenssicherung entschieden haben. Mit der Berufsunfähigkeitsabsicherung (KlinikRente.BU) sowie der Grundfähigkeitsabsicherung (KlinikRente.Vitalschutz) bietet KlinikRente den Beschäftigten im Gesundheitswesen die Möglichkeit zur individuell maßgeschneiderten Vorsorgelösung. Damit kann einer Vielzahl von Personen selbst dann der Einkommensschutz ermöglicht werden, wenn z. B. psychische Vorerkrankungen oder finanziell eingeschränkte Möglichkeiten vorliegen. Und neben der Absicherung der beruflichen Tätigkeit besteht ebenso die Möglichkeit, bestimmte Fähigkeiten abzusichern, die für die Ausübung des jeweiligen Berufes von besonderer Bedeutung sind. Sowohl die Berufsunfähigkeitsabsicherung (KlinikRente.BU) als auch die Grundfähigkeitsabsicherung (KlinikRente.Vitalschutz) erhalten wiederholt Bestnoten von unterschiedlichen Ratingagenturen und Analysehäusern.

Das Gesundheits- und Sozialwesen leistet großes in der Corona-Krise

Die Beschäftigten im Gesundheitswesen haben in den vergangenen Monaten unglaubliches geleistet und sind noch immer die Leistungsträger dieser Krise – ob in Altenheimen, Pflegeeinrichtungen oder

auf den Intensivstationen der Krankenhäuser, viele von ihnen arbeiten gerade unter großem Druck und harten Bedingungen. Die Corona-Pandemie hat nochmals verdeutlicht, wie wichtig ein gut funktionierendes Gesundheitssystem ist. Noch viel wichtiger sind aber die Menschen, die dieses System tragen und essentiell für dessen Erhalt sind. Dafür braucht es auch gute Bedingungen und umfassende Möglichkeiten zur finanziellen Absicherung.

KlinikRente möchte der wachsenden Zahl der Beschäftigten im Gesundheitswesen auch in den kommenden Jahren eine effektive finanzielle Vorsorge bieten und auch im Jahr 2021 dafür sorgen, dass jeder im Gesundheitsbereich seine persönlichen Möglichkeiten zur finanziellen Vorsorge kennt, versteht und nutzt.

Medienkontakt

KlinikRente Versorgungswerk

Kai Herrmann

kai.herrmann@klinikrente.de

Robert-Perthel-Straße 4, 50739 Köln

Telefon: 0221 292093-0

Telefax: 0221 292093-70

E-Mail: presse@klinikrente.de

www.klinikrente.de